



INTERN



TECHNIKNEWS

ÖIAV – JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2012 am 21. Juni 2012

Am 21. Juni 2012 wurde unsere alljährliche Jahreshauptversammlung 2012 abgehalten. Gastgeber war Herr Geschäftsführer Mag. Helmut Schabetsberger von der Fa. Sprecher Automation GmbH in Linz. Ebenso wurde uns ein interessanter Vortrag von Herrn Johann Meindl über „Smart Grids – das Stromnetz der Zukunft“ geboten.

Den besten Dank sprechen wir hiermit den Organisatoren unserer JHV 2012 aus!

Wie alljährlich konnten auch wieder viele Mitglieder für ihre treue 50-jährige bzw. 25-jährige Mitgliedschaft im ÖIAV geehrt werden:



Geehrte Mitglieder anlässlich der JHV 2012 zusammen mit Arch. DI Olivia Schimek-Hickisch: v.l.n.r.: DI Josef Walter KIESL, DI Werner LOHBERGER, DI Peter MANNSBART, DI Christian JAQUEMAR, Arch. DI Heinz KLINGLMÜLLER

Mit einem gemütlichen geselligen Beisammensein endete die gelungene JHV.

Ingenieurwissen über Softwaremodelle und Semantische Technologien gebündelt an der neu gegründeten Abteilung für *Cooperative Information Systems (CIS)* der JKU

Ingenieurmäßige Entwicklung von Software auf Basis von Modellen und im Besonderen unter Verwendung von semantischen Technologien ist seit langem Forschungsschwerpunkt von a.Univ.-Prof. Dr. Werner Retschitzegger, Ass.Prof. Dr. Elisabeth Kapsammer und Assoc.Prof. Dr. Wieland Schwinger an der Johannes Kepler Universität Linz (JKU). Im Fokus steht dabei sowohl die Anwendung modellgetriebener Techniken bei der Entwicklung von kooperativen, zum Teil web-basierten und situativen Informationssystemen in verschiedenen Domänen wie Verkehrssteuerung, Prozessmanagement und Sozialen Netzwerken, als auch deren stetige Weiterentwicklung im Zuge der Grundlagenforschung. Die Johannes Kepler Universität bündelt nun diese erfolgreichen Forschungstätigkeiten in diesem Bereich durch die Einrichtung einer eigenen Abteilung für *Cooperative Information Systems (CIS)*¹ am Institut für Telekooperation (Univ.Prof. Dr. Gabriele Kotsis).

Zur Zeit werden an der neu gegründeten Abteilung für Cooperative Information Systems sechs Drittmittelprojekte von insgesamt zwölf wissenschaftlichen Mitarbeitern (acht Drittmittelstellen, insgesamt sechs PostDocs) im Bereich der Grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung

¹ <http://www.cis.jku.at>

durchgeführt, darunter zwei Projekte im FFG FIT-IT Technologieförderprogramm *Semantic Systems* (als Folge von drei weiteren, in diesem Förderprogramm bereits erfolgreich abgeschlossenen Projekten), ein FFG Bridge-Projekt im Bereich der *modell-basierten Evolution von semantischen Infrastrukturen*, ein FFG-Basisprogrammprojekt sowie ein ÖAD-Projekt im Bereich *kontext-basierter, adaptiver Workflows* und ein FWF-Projekt im Bereich von *Modelltransformationen auf Basis von Petri-Netzen*.

Im Anwendungsgebiet Verkehrssteuerung ist beispielsweise das FIT-IT *Semantic Systems Projekt „CSI – Collaborative Situation Awareness in Distributed Traffic Control Systems“* (Projektleitung: Dr. Stefan Mitsch) angesiedelt. Das Projekt CSI beschäftigt sich mit der *softwaretechnischen Erkennung und Vorhersage kritischer Situationen in verteilten Einsatz- und Leitzentralen*, um trotz der stetigen *Informationsüberflutung* dem verantwortlichen Personal die Möglichkeit zu geben, *rechtzeitig* und idealerweise *proaktiv* in einer kollaborativen Art und Weise entsprechende *Gegenmaßnahmen* zu ergreifen. In Verkehrsleitzentralen können z.B. kritische Verkehrsstaus durch rechtzeitige Gegenmaßnahmen, wie das Aufheben von Tagesbaustellen, verhindert oder zumindest entschärft werden. Um *räumliche* und *zeitliche Beziehungen* (z.B. „innerhalb“ oder „zeitlich vor“) zwischen *Objekten der Realwelt* (z.B. „Tunnel“ und „Stau“), die wiederum *kritische Situationen* bilden können, (z.B. „Unfall innerhalb eines Tunnels“) in computerverständlicher Form beschreiben zu können, werden im Projekt CSI *semantische Technologien* eingesetzt. Die definierten kritischen Situationen werden nun automatisiert mit jenen Verkehrsdaten verglichen, die von verschiedensten angebundenen Datenquellen wie Stausensoren, Baustelleninformationssystemen oder Verkehrsnachrichtendiensten geliefert werden, um gegebenenfalls das Auftreten einer kritischen Situation zu erkennen. Semantische Technologien werden im Projekt CSI auch dazu genutzt, um potentielle *Weiterentwicklungen von kritischen Situationen* zu beschreiben (z.B. „die Tagesbaubaustelle im Tunnel und das Ende eines nahen Fußballspiels wird zu einem kritischen Stau führen“) wodurch die Möglichkeit einer *Situationsvorhersage* in

Form von „Was-wäre-wenn“-Szenarien gegeben ist. Im Projekt CSI werden insbesondere verkehrsträgerübergreifende Situationserkennungen und entsprechende Vorhersagen für den urbanen Raum fokussiert, wobei als Demonstratoren die Stadt Linz (Direktion Stadtentwicklung) mit den Linz Linien und dem Stadtpolizeikommando sowie die ASFINAG fungieren, Industriepartner sind zwei Tochterunternehmen der Frequentis-Gruppe (team Communication Technology Management GmbH und CNS-Solutions & Support GmbH).

Die höchst aktuelle Thematik sozialer Netzwerke wird an der Abteilung für Cooperative Information Systems im FIT-IT *Semantic Systems Projekt „TheHiddenU – A Social Nexus for Privacy-Assured Personalization Brokerage“* (Projektleitung: Dr. Stefan Mitsch) fokussiert. Soziale Netzwerke haben in den letzten Jahren ein enormes Wachstum und eine weitverbreitete Akzeptanz erreicht.

Da soziale Netzwerke meist gezielt bestimmte Bedürfnisse von Menschen fokussieren, sind soziale Netzwerker oftmals in vielen *unterschiedlichen Netzwerken* registriert. Aus Sicht von Diensteanbietern, wie beispielsweise eCommerce-Unternehmen, liegen damit die sozialen Daten eines Benutzers in stark fragmentierter Form vor, wodurch die Gefahr *undifferenzierter Dienstangebote* besteht. Diese Situation wird zusätzlich dadurch erschwert, dass soziale Netzwerker nicht dazu bereit sind, ihre sozialen Daten offen zu legen solange sie nicht in der Lage versetzt werden, die Weitergabe und Verwendung dieser Daten überwachen und kontrollieren zu können. Das Hauptziel des Projekts TheHiddenU besteht daher darin, eine Win-Win-Situation zwischen sozialen Netzwerken und Diensteanbietern hinsichtlich der *Personalisierung von Dienstangeboten* zu schaffen. Als Basis fungieren dabei semantische Technologien für Integration, Profiling und Privatisierung sozialer Daten. Der innovative Charakter von TheHiddenU ergibt sich aus drei eigenständigen, jedoch stark miteinander verwobenen Forschungszielen. Zum Einen soll TheHiddenU *zentralen Zugriff* auf ausgewählte soziale Netzwerke schaffen, indem ein *modellgetriebener*

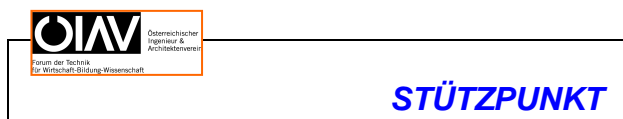
Integrationsansatz für die Schema- und Instanzebene sozialer Daten entwickelt wird. Zum Anderen sollen *semantische Profiling Mechanismen* entwickelt werden, die es ermöglichen, neue Fakten aus existierenden sozialen Daten abzuleiten. Schließlich sollen soziale Netzwerke in die Lage versetzt werden, eine lückenlose Überwachung und *Kontrolle von Weitergabe und Verwendung* sozialer Daten vornehmen zu können. Ein Prototyp, der diese Ziele technisch umsetzt, soll die Voraussetzungen für ein neues, tragfähiges Geschäftsmodell für soziale Netzwerke und Dienstleister im Sinne eines „Personalisierungs-Brokerings“ schaffen. Industriepartner ist die Netural GmbH, Demonstratoren sind Thalia und die Iventa Human Management Group.

Im Gebiet der methodischen Grundlagen der modellgetriebenen Entwicklung ist das FWF-Projekt „TROPIC – *Transformations on Petri Nets in Color*“ (Leitung: Dr. Angelika Kusel und Dr. Johannes Schönböck) angesiedelt. Modelltransformationen stellen die Schlüsseltechnologie in der modellgetriebenen Softwareentwicklung dar, um beispielsweise *Modellübersetzungen* (z.B. ER-Modell in UML-Klassenmodell), *Modellerweiterungen* (z.B. Aspektierung eines Klassenmodells mit Logging-Funktionalität) oder *Modellsynchronisationen* (z.B. GUI-Modell mit Content-Modell) realisieren zu können. Das Ziel des Projekts TROPIC liegt in der Entwicklung eines Frameworks zur Spezifikation und Ausführung von Modelltransformationen. Die Spezifikation wird dabei auf *unterschiedlichen Abstraktionsstufen* durchgeführt, wobei eine *deklarative Abbildungssprache* basierend auf UML 2 Komponentendiagrammen unterstützt wird, die bei der Überbrückung von Heterogenitäten zwischen Metamodellen von Implementierungsdetails abstrahiert. Um das Potential der *Wiederverwendung* zu erhöhen, werden *generische Transformations-Operatoren* in erweiterbaren Bibliotheken zur Verfügung gestellt, wobei diese Operatoren an beliebige Metamodelle gebunden und durch Komposition zu komplexeren Operatoren zusammengefügt werden können. Der „impedance mismatch“ zwischen der Spezifikationsebene von Transformationen und der Ausführungsebene wird im Projekt TROPIC überwunden, indem ein *dezidiertes Laufzeitmodell* für die Ausführung von Modelltransformationen in

Form von *färbigen Petri-Netzen* zur Verfügung gestellt wird, das eine *homogene Repräsentation aller Transformations-Artefakte* (Modelle, Metamodelle sowie Transformationslogik) erlaubt und damit Verständlichkeit und Debugging von Modelltransformationen erleichtert.

Die Forschungsergebnisse der Abteilung für Cooperative Information Systems sind mittlerweile in mehr als 140 referierten Beiträgen in international renommierten Fachzeitschriften und Konferenztagungsbänden dokumentiert, u.a. in "ACM Computing Surveys", dem Journal mit dem höchsten Impact Factor auf dem Gebiet der "Theorie und Methoden der Informatik"². Darüber hinaus unterhält die Abteilung für Cooperative Information Systems aktive Forschungs Kooperationen zu einer Reihe renommierter in- und ausländischer Forschungsinstitutionen wie beispielsweise TU Wien, TU Darmstadt, Carnegie Mellon University (CMU), University of Madrid, University of La Plata und University of Western Sydney.

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Kotsis
Vizektorin für Forschung, JKU Linz



FACC – EKB – AGROTEL – 51 Firmen mit 109 Projekten – von der Umwelt- bis zur Schweißtechnik – von der Konstruktion bis zur Werkstoffprüfung

„MOBIGA“ der Fa. AGROTEL als Siegerprojekt

Zum sechsten Mal fand heuer bereits die öffentliche Projektpräsentation der Maturaprojekte in der Wirtschaftskammer Schärding statt. Herr Dir. DI Josef Karl sieht gerade diese Kooperation mit der regionalen und auch überregionalen Wirtschaft als wichtigen Baustein der Ausbildung an der

² <http://www.acm.org/publications/reviews/isiranking>

HTL Andorf, wodurch die Schülerinnen und Schüler bereits im Abschlussjahr ans Berufsleben herangeführt werden. Dr. Robert Steiner, WKO-Schärding, moderierte in bewährter Weise die Veranstaltung am 31. Mai, bei der 10 in einer internen Ausscheidung ausgewählte Projekte öffentlich vorgestellt wurden. Die Palette reichte dabei wieder von der Werkstoffprüfung über Konstruktionsprojekte bis hin zum Chemieprojekt. Die Breite der Ausbildung zum Werkstoffingenieur/Kunststofftechnik wurde dabei auch anhand dieser 10 Arbeiten, die die angehenden Ingenieure präsentierten, bestens dargestellt. Eine zehnköpfige Jury aus Industrie und Behörden bewertete, wie jedes Jahr, die Vorträge der jungen Damen und Herren. KR Johann Froschauer zog bei der Bekanntgabe des besten Projektes folgendes Resümee: „Es war sehr knapp und schwierig, das beste Projekt herauszufiltern, da alle Projektteams die Arbeiten ausgezeichnet präsentiert hatten und bei allen Projekten im Vorfeld der Präsentation Tolles geleistet worden ist!“ Die Jury vergab schlussendlich den dritten Platz an das Team Tugba Akcay und Evelin Reisinger, die sich in ihrer Abschlussarbeit eine Prüfvorrichtung für die Firma FACC AG überlegten. Die Vorrichtung zur Überprüfung der Klebrigkeit gibt es weltweit in dieser Form noch nicht und wurde entsprechend der zugrundeliegenden Luftfahrtnormen exklusiv für FACC in Ort/Innkreis entworfen. Den zweiten Platz erreichte das Team Roland Kronschräger und Christoph Dobetsberger. Die beiden angehenden Ingenieure beschäftigten sich mit der Gewichts- und Gestaltoptimierung eines Elektronikbauteilträgers in der Automobilindustrie. Die beiden Maturanten haben diese Arbeiten für die Firma EKB Dräxlmaier in Braunau durchgeführt. Das Team Tobias Wenzl und Sebastian Laner errang mit ihrem Projekt „MOBIGA“ und einer perfekten Präsentation der durchgeführten Arbeiten den ersten Platz. In diesem Projekt wurde eine mobile Biogasanlage entworfen, die es in Zukunft erlauben soll, möglichst flexibel Strom und Wärme aus biogenen Abfällen gewinnen zu können. Firma AGROTEL baute im Zuge des Projektes den Prototypen eines Fermenters, der dann auch zum Projektabschluss bereits einem Statiktest unterzogen worden ist. Eine Kostenreduktion um mehr als 50% im Vergleich zum herkömmlichen Fermenter war

dann auch überzeugend, um dieses Projekt als Siegerprojekt zu küren.

Die Sieger dürfen sich über Flug über die Alpen freuen und können nach dem Maturastress einen Tag in Venedig genießen!

DI Richard R. Lechner

Höhere Technische Lehranstalt Innviertel-Nord

4770 Andorf, Schulgasse 2

Tel.Nr. 07766/41100, Fax: 07766/41100 40

E-Mail: htl.innviertel-nord@eduhi.at bzw. htl.andorf@eduhi.at

Homepage: [://www.eduhi.at/schule/htl.andorf](http://www.eduhi.at/schule/htl.andorf)



HEITERES + SPRÜCHE

***Ein ganz klein Süßes kann ganz viel
Bitteres verschwinden lassen.***

Petrarca



TERMINE

Einladung zu den masu|coaching Sommerseminaren:

Charisma - Die Bühne erobern
Interessantes Erzählen und Präsentieren
Charismatische Persönlichkeiten zeichnen sich vor allem durch ausgeprägte Charaktereigenschaften aus. Ihnen allen ist die Gabe der wertschätzenden Kommunikation mit anderen und der Glaube an eine starke eigene Vision oder Idee gemein. Ihr Auftreten ist stets stilsicher und selbstbewusst. Charismatische Persönlichkeiten sind sehr emotional und verstehen es zu inspirieren.

- * Entwickeln Sie ein eigenes, starkes Stilbewusstsein
- * Verstehen Sie Körpersprache und Ausdruck gezielt einzusetzen
- * Meistern Sie auch schwierige Situationen stets selbstsicher und charmant
- * Überzeugen Sie Ihr Publikum
- * Halten Sie Präsentationen und Vorträge stets souverän und professionell

Freitag, 13.07.2012, 17:00 - 21:30 Uhr

Raum: MZ 003A

Charisma - Führung und Delegation
Führungskompetenzen weiterentwickeln
Die große Kunst der erfolgreichen Führung ist der Schlüssel zur eigenen Karriere. Wie führe ich schwierige Mitarbeitergespräche zu einem

befriedigenden Ende? Welcher Managementtyp bin ich und wie schaffe ich als verantwortungsvolle Führungskraft den größten Synergieeffekt für mich, mein Team und das ganze Unternehmen?

- * Erlangen Sie durchschlagende Führungskompetenzen
- * Setzen Sie auf bewusstes Teambuilding
- * Sie haben die Kraft, ein Vorbild zu sein
- * Inspirieren Sie andere, mit Ihnen Höchstleistungen zu vollbringen
- * Erlangen Sie Stärke durch innere Ausgeglichenheit

Samstag, 14.07.2012, 10:00 - 16:00 Uhr

Raum: MZ 003A

Motivation - Erkenne dein Potential Der Wille zum Erfolg liegt in Dir!

In der richtigen Motivation liegt der Schlüssel zu persönlicher und beruflicher Entfaltung. Stellen Sie sich der Realität. Nehmen Sie Herausforderungen an und entwickeln Sie gezielt Stärken und Talente. Was hemmt Sie und unter welchen Umständen laufen Sie zur persönlichen Höchstform auf? Werden Sie sich ihres individuellen Motivationsmusters bewusst und nutzen Sie es aktiv.

- * Strategien zur erfolgreichen Selbstmotivation
- * Welcher Motivationstyp bin ich?
- * Was motiviert mich? Wo stehe ich? Wohin will ich?
- * Die „innere Kraftquelle“ aktivieren
- * Die eigenen Ziele erkennen und erreichen

Samstag, 21.07.2012, 10:00 - 16:00

Raum: MZ 003A

Rhetorik - Die Kunst der wirkungsvollen Rede - Wirkungsvoll Reden

Wir kommunizieren ständig mit unserem Umfeld. Mit unseren Freunden, unseren Familien, Kollegen und Geschäftspartnern. Der Schlüssel zu nachhaltigen und erfreulichen Beziehungen zu all unseren Gesprächspartnern liegt im gekonnten Umgang mit unterschiedlichsten rhetorischen Fertigkeiten. Die Sprache gibt uns nicht nur die Fähigkeit, unsere Welt zu beschreiben, sie ist der Stoff, aus dem wir unsere Träume weben.

- * Wie wirkt Ihre Sprache?
- * Wie können Sie Sprachmelodie und Ton bewusst einsetzen.
- * Erlernen Sie Atemtechniken um Ihre

Aussprache zu verbessern

- * Richtig kommunizieren in allen Situationen
- * Wie funktioniert zwischenmenschliche Kommunikation?
- * Positive Wirkungen durch Feedback

Freitag, 17.08.2012, 17:00 - 21:30 Uhr

Raum: K 153 C

**Anmeldung für alle Seminare nur unter:
www.masu.at/coaching**

Termininfo von Eugen Brunner

**bbi – Baubiologisches Institut
„Abendgespräch“ AEC Skyloft
Jahresprogramm 2012 (Fortsetzung)**

Was ist dran an Photovoltaik, Windanlagen & Co? Warum Ökostrom?

Do, 20. September 2012, 19.00 – 21.00 Uhr

Mag. Hermann J. Jahrman

Strom: Bitte nur ökologisch, grün und politisch korrekt! Die Energiewende ist voll im Gange. Können wir (neben der Wasserkraft) auf Sonnen- und Windenergie umsteigen? Oder werden wir belogen in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit der „erneuerbaren Energien“?

Der Baubiologe und Nachhaltigkeitsexperte Mag. Hermann J. Jahrman klärt auf über erneuerbare Energieformen, ihre Wirtschaftlichkeit & Nachhaltigkeit für eine sichere und ökologische Energiezukunft.

Wenn das Haus krank macht – Ihre Allergien kommen nicht von ungefähr!

Do, 04. Oktober 2012, 19.00 – 21.00 Uhr

Armin Rebernig

Innenraumschadstoffe, Mikroorganismen und physikalische Belastungen wie Elektrosmog können Allergien fördern, verstärken oder sogar auslösen. Die Umweltmedizin zeigt, dass sich viele Belastungen durch die Reduzierung solcher Einflüsse vermeiden lassen.

Der Baubiologe und Umweltmesstechniker Armin Rebernig zeigt praxisnah, wie sie belastenden Umwelteinflüssen auf die Spur kommen und ihr Zuhause ohne Nebenwirkungen genießen können.

Eintritt: Eur. 20,-

**Tickets an der Abendkasse oder unter
www.baubiologischeakademie.at**

(Die weiteren Termine im November und Dezember 2012, sowie Vortragsthemen und -inhalte, werden in der nächsten ÖIAV Info erscheinen)

Int. Gartenbaumesse in Tulln

Unter dem Motto
„Eine blühende Reise durch die
Zeitgeschichte“
vom 23. bis 27. August 2012

Nähere Infos:
Email: messetulln@c0020.m1ca.de



BÜCHERECKE

ARCHITEKTUR IN LINZ 1900-2011

Bina, A; Hauenfels T; Krasny E; Marboe I; Potocnik L.
ISBN 978-3-7091-0825-3, ErschTermin: Juli 2012

Der Architekturführer erzählt die Linzer Baugeschichte der letzten 110 Jahre. Über das Moment des Gebauten wird u.a. dem Linzer „Stadtgefühl“ nachgespürt, historische Typologien unterschieden oder die wechselvolle Geschichte der Stadt vermittelt. Neben den wesentlichsten 200 Bauwerken aller Typen beinhaltet das Architekturbuch daher auch eine Reihe stadt-spezifischer Miniessays: Verschwundene Orte werden besprochen, starke Veränderungen dokumentiert oder Linzer Phänomene beschrieben. Das Buch wendet sich sowohl an ein versiertes Fachpublikum als auch an den interessierten Laien oder Tourist. Alle Häuser wurden neu fotografiert. Enthält auch einen ausfaltbaren und herausnehmbaren Stadtplan mit den eingezeichneten Projekten.

Inhalt:

215 Bauwerke in Linz seit 1900
Über das Verschwundene
Curt Kühne, Stadtbaudirektor, Architekt und Städtebauer
Verdrängen. Aufarbeiten. Entsorgen? Zur Vergangenheit der „Führerstadt Linz“
Hässliche Entlein
Brücken über die Donau
In der Sahara staubt's auch
In die Stadt einmischen
Freunde des Linzer Musiktheaters: Motor für ein Opernhaus in Linz
Drehscheibe im Bewegungsraster: Die solarCity als suburbanes Teilzentrum
Die Stadt und die „Voest“
u.a.m.



KULTUR

Kunst trifft Technik Ling und Alois Nimmervoll im Kreis der Technik

Rund 15 Millionen Euro investierte die Kirchdorfer-Gruppe in den Ausbau ihres Standortes in Wöllersdorf in Niederösterreich. Generalsaniert und erweitert wurde ein Verwaltungsgebäude, das von der Unternehmensleitung gemeinsam mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eröffnet wurde. Teil dieses Bauwerks ist ein traditioneller Rundbau, der 1916 von dem in Wien geborenen Architekten Ludwig Müller, einem Schüler Otto Wagners, errichtet wurde. Die Kirchdorfer-Gruppe ist ein internationaler Konzern mit Mag. Erich Frommwald als Geschäftsführer und ist in den Bereichen Betonfertigteile, Fertighäuser, Zement, Kies und Transportbeton tätig. Die Sparte Kies und Transportbeton verfügt über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, die verschiedene Produktionsstandorte an Sand- und Kieswerken, Steinbrüchen und Transportbetonwerken in Zentral- und Südosteuropa betreibt.

Unter dem Motto Kunst trifft Technik war einer der Höhepunkte der Eröffnung die Enthüllung eines mehr als gelungenen und mehr als zwei Meter hohen Kunstobjektes der Künstlerin Ling Nimmervoll.



Die Zahl neun ist eine chinesische Glückszahl, jü, nach der die prominente Künstlerin ihr Werk nennt, es soll dem Unternehmen Glück für die Zukunft bringen. Es gibt dem Foyer des Jugendstilbaues jene Ausstrahlung an Atmosphäre und Ästhetik wie es nur großen Kunstwerken eigen ist.

Ling und Alois Nimmervoll sind ein Künstlerehepaar mit großen internationalen Erfolgen und sind seit vielen Jahren in Linz wohnhaft. Während Alois Nimmervoll ein gebürtiger Linzer ist, ist Ling eine in Chongqing geborene Chinesin, die er im Rahmen einer seiner weltumspannenden Reisen vor fast dreißig Jahren kennen und lieben lernte.



Alois Nimmervoll entwickelte aus seiner flukturistischen Maltechnik heraus heute eine eher großflächige, fließende Technik in wunderbaren Farben und Inhaltselementen, die er stilisiert auflöst. Die Inspiration holt er hierzu vorwiegend aus dem polynesischen Raum, wo es das Künstlerehepaar in regelmäßigen Abständen immer wieder hinzieht.

Einer der Höhepunkte der Laufbahn des Paares ist sicher eine Ausstellung im Modern Art Museum von Shanghai, zu der Ling und Alois Nimmervoll im Frühjahr 2013 eingeladen sind, um ihre letzten Kunstwerke, sowohl Bilder als auch Objekte der kunstorientierten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ling Nimmervoll ist aber vorher noch im Herbst 2012 schon wieder international auf Reisen und wird im September dieses Jahres eine Ausstellung in Marseille mit Ausschnitten aus ihren Werken und Bildern ihres Gatten

eröffnen. Ihre Motive basieren vorwiegend auf Elementen des chinesischen Alphabetes. Trifft Kunst die Technik oder Technik die Kunst – es ist oft wie der Lauf eines Flusses, sie verzweigen sich, entfernen sich um letztlich doch zusammen zu finden zu einem mächtigen Strom. Und eigentlich ist es die Kunst, die der Technik die Krone aufsetzt.

DI Dr. Franz Schreiner



PERSONELLES

Der ÖIAV | OÖ
wünscht seinen langjährigen Mitgliedern
zum „Runden und Halbrunden“-
Geburtstag
alles Gute, beste Gesundheit,
Erfolg und persönliches Wohlergehen !

Juli 2012

- 03 07 DI **Peter Prosser**, Wolfers (70)
- 13 07 DI **Manfred Pöttinger**, Linz (70)
- 17 07 Ing. **Hans Klaf**, St. Florian (50)
- 28 07 Arch. DI **Jörg Stögmüller**, Linz (50)

August 2012

- 01 08 Prof. DI Dr. **Edmund Nitsche** (65)
- 06 08 DI **Josef Mitzner**, Linz (75)
- 17 08 Arch. DI **Gerhart Hinterwirth**, Gmunden (75)
- 18 08 DI **Georg Zeitlinger**, Pasching (45)
- 28 08 DirLtr. DI **Alfred Zeiler**, Linz (55)
- 29 08 DI **Thomas Ghahremanian**, Linz (40)

September 2012

- 02 09 DI **Hanspeter Gellner**, Wilhering (70)
- 06 09 DI **Günther Schab**, Vöcklabruck (65)
- 10 09 Dr. **Hans Gsellmann**, Enns (55)
- 29 09 DI **Josef Walter Kiesl**, Linz (55)
- 30 09 DI Dr. **Erwin Mair**, Linz (55)



JOB-BÖRSE

Hochbautechnische(r) Sachverständige(r)
bei der Bau- und Feuerpolizei der Stadt
Innsbruck

Nähere Infos:

Stadtmagistrat Innsbruck, Magistratsabteilung III Bau- und Feuerpolizei, Hrn. DI Christian Kugler
 Rathaus, Fallmerayerstraße 1 Tel. 0512-5360-3112
 e-mail: post.baupolizei@innsbruck.gv.at

**Allen unseren Mitgliedern, Förderern und Freunde des ÖIAV | OÖ und
Berufsverbandes der Technik**

wünschen wir

**einen schönen Sommer
und eine erholsame Urlaubszeit!**

Unser Büro ist geschlossen in der Zeit vom

23. Juli – 26. August 2012

(In dringenden Fällen schicken Sie eine Mail an: office@oiav-ooe.at)

	<h2>Oö. Boden- und Baustoffprüfstelle</h2>
	
	<p>Die BPS, Mitglied der Oö. Landesholding, bietet akkreditierte Prüfungen sowie Gutachten bei geotechnischen Bodenuntersuchungen für Gebäude, Brücken, Dämme und Straßen sowie Untersuchungen von Bauprodukten, Beton, Asphalt, Erdbaustoffen etc. an.</p> <p>Schirmerstraße 12, 4060 Leonding, Telefon 0732 / 7720-12178, Fax DW 12918, office@bps.at, www.bps.at</p> 



www.werkstoff.at



**DIPL.-ING. INGO DANNINGER
ZIVILTECHNIK - BÜRO FÜR
WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN**

- Beurteilung u. Überwachung von Schweißarbeiten f. Apparate- Behälter-, Rohrleitungs-, und Stahlbau.
- Verfahrens-, Arbeits- und Schweißerprüfungen.
- Erstellen der Mindestanforderungen für die Durchführung, die laufende Überwachung und das Prüfen von Schweißarbeiten
- Schweißaufsicht gemäß Prüfbuch nach ÖNORM M7812.
- Gutachten und Schadensanalyse.
- Zerstörungsfreie und zerstörende Werkstoffprüfungen.
- Prüfbescheinigungen nach §12 der VbF für Lagertanks.

A-4481 Asten, Norikumstraße 1c
Mobil: +43 676 340 57 12
e-mail: did@werkstoff.at

Medieninhaber und Hersteller:

ÖIAV | OÖ – Forum der Technik für Wirtschaft – Bildung - Wissenschaft, 4040 Linz, Gerstnerstraße 15/EG
Tel 0732 / 664228; Fax 0732 / 664228.4; e-mails: office@oiav-ooe.at, oiav-ooe@speed.at; <http://www.oiav-ooe.at>

Für den Inhalt verantwortlich: Arch. Dipl.-Ing. Olivia Schimek-Hickisch, Linz